

Wöchentliche Anzeiger

für Teuchern



und Umgehend

Abonnement: Die Jahrgangspolizeikarte 8.—M., Restzahlung 14.—M.

Monatlicher Bezugspreis: 600 Mark, 63.00 RM.
vierteljährlich 1800 Mark, 189.00 RM.
Halbjährlich 3600 Mark, 378.00 RM.

Stierkühnliche und monatliche Bezüge werden außer in der
jährlichen, Jahrgangspolizeikarte 10, auch von anderen Stellen und allen
Büchereien angenommen.

Anteiliges Verbandsorgan für die Stadt Teuchern.

№ 135

Donnerstag, den 16. November 1922.

61. Jahrgang

Was gibt es Neues?

Der neue deutsche Stabilisierungsvorstoß ist bereits in der Öffentlichkeit angekommen. Die Entschlossenheit der internationalen Sachverständigen sind dem Reichstag in Form eines Beschlusses zugegangen. Die Pariser Wähler werden aus Konstantinopel, es sei Zeus! endlich gelassen, den Sultän zu bestimmen, seine Absetzung zu unterbreiten. Die Zahl der Lebewesen der Erdbevölkerung ist im Jahre 1922 in den neuesten Meldungen auf mindestens 1400 angegeben. Der Dollar fiel an der Berliner Börse auf 7032.

Poincarés „gerechte Sache“

Das die Wahrheit nicht die größte Stärke des französischen Ministerpräsidenten ist, hat er in seiner letzten Rede vor dem Parlament abermals demonstriert, in der er als Beweis für die „gerechte Sache“ Frankreichs anführt, daß im Weltkrieg auf Seiten der Entente 27 Staaten gegen den deutsch-österreichisch-türkisch-bulgarischen Bündnisblock gekämpft hätten. Und die Türkei und Bulgarien seien auch nur durch deutsche Agenten und den König gezwungen worden. Die Dinge liegen natürlich ganz anders, und damit dies Poincarés Gift der Verblendung nicht weiter um sich greift, ist es nötig, es sofort unschädlich zu machen. Die Entente hat beim Kriegsbeginn gelagt, daß sie der Gerechtigkeit und der Freiheit und Selbstbestimmung der Völker dienen wolle, aber die Verträge über die Besatzung Deutschlands und die Verdrückung Österreich-Ungarns lagen bereits vor. Das Frankreich, Belgien, Italien, Griechenland, Serbien, Rumänien und die Türkei durch große Gebietsvergrößerungen für den Krieg gewonnen worden sind, ist eine gar nicht weiter gelungene Tatsache. In Rom und in Warschau, die doch als Deutschland begründete Hauptstädte galten, hat man sich nicht des an Deutschland begangenen Verrates geschämt, denn der Verrat war gelungen, und der Judoisim eingeschleht. Die Vorträge mußten auf englischen Befehl Truppen nach Frankreich schicken, und daß der Geist von Monaco, der neue Hebel von Venedig, die Meeresherrschaft von Sibiria, China usw. sich nicht England gegenüber weigern konnten, in den Kriegszug einzureiten, ist wohl klar. Mit Bulgarien bestand schon seit 1908 ein Waffenstillstand der Entente.

Amerika und Japan, die beiden großen Heberlieferanten der Entente, waren ebenfalls schon lange vor dem Kriege gewonnen worden. Präsident Wilson hatte nur nach einem äußeren Grund gesucht, der die Aufnahme der Feindseligkeiten ohne gar zu große Mißbilligung ermöglichte. Die zentral- und südamerikanischen Besetzungen lagen müssen. Niemals ist in einem Kriege von Gerechtigkeit so wenig die Rede gewesen, wie im Weltkrieg. Hätte Deutschland vor 1914 ebenfalls eine Politik befolgt, Gänder zu verhindern, die ihm nicht gehörten, es hätte Italien, Rumänien und auch wohl England anders für sich gewinnen können. Die Entente ging mit uns, weil sie wußte, daß die Entente ihre Aufstellung plante, und Bulgarien hatte seine Erfahrungen von 1912/13. Poincaré hätte sich seine Entstellungen sparen können, aber die Beschlüsse der Mosauer Regierung über seine Kriegsverbrechen von 1912/13 und die Anlagen in den wichtigsten Angelegenheiten zeigten ihm auf der Seite. Er weiß sehr gut, daß diese Publikationen in der ganzen Welt, und auch in Frankreich, einen tieferen Eindruck gemacht und seinen staatsmännischen Ruf schon erheblich gehoben haben.

Der deutsche Stabilisierungsvorstoß.

Durchführung des Sachverständigenrat. Der Wortlaut des neuesten deutschen Vorschlages zur Stabilisierung der Mark wird jetzt veröffentlicht. Der wesentliche Inhalt der Note ist folgender: Eine endgültige Stabilisierung der Mark könne eintreten, wenn die Reparationsfrage entsprechend der Leistungsfähigkeit Deutschlands endgültig geregelt sei. Eine vorläufige Stützungsaktion sei nur unter Mitwirkung des Auslandes möglich. Die Deutsche Reichsbank habe sich bereit erklärt, einen Betrag von 500 Millionen Goldmark in Gold oder Silber für die Stützungsaktion zur Verfügung zu stellen. Als

Korrekturen für die Stützungsaktion werden bezeichnet:

a) Deutschland wird für 3—4 Jahre von allen Bar- und Sachleistungen aus dem Vertrage von Versailles befreit. Sachleistungen für den Wiederaufbau gehen weiter, soweit sie aus laufenden Mitteln oder inneren Anleihen bestritten werden können. b) Deutschland erhält für die Stützungsaktion von ausländischen Banken einen gebotenen Kredit von mindestens 500 Millionen Goldmark. Von diesen Voraussetzungen macht auch die Reichsbank die Berechtigung von 500 Millionen abhängig. Die für die Stützungsaktion bereitgestellten Mittel werden von einer unabhängigen Stelle verwaltet, die aus Vertretern der ausländischen Banken, der Reichsbank und der Reichsfinanzverwaltung gebildet wird. Diese Stelle soll durch An- und Verkauf von Renten im In- und Ausland den Kurs der Mark zu regulieren suchen. Sobald dadurch der Kurs gebessert ist, wird die Reichsregierung

eine innere Goldanleihe auflegen. Die deutsche Regierung ist ferner bereit, auswärtige Anleihen zu angemessenen Bedingungen aufzulegen. Der Betrag der inneren Anleihe soll zur Hälfte, der der äußeren zu vier Fünfteln zur Deckung von Bar- und Sachleistungen aus dem Versaillesvertrag verwendet werden.

Die Note spricht die Hoffnung aus, daß durch diese Maßnahmen das Gleichgewicht im Haushalt hergestellt werde, so daß dann Anleihen nur noch für werbende Zwecke nötig sein werden. Es werden ferner innere Reformen zur Einschränkung der Ausgaben und Erhöhung der Einnahmen angeklagt. Es sollen weiter

Maßnahmen zur Erhöhung der Produktion ergriffen werden, und zwar insbesondere „durch Erhöhung des Wirkungsgrades der Arbeit.“

„In diesem Jode“ — so heißt es wörtlich — „wird insbesondere eine Neuregelung des Arbeitszeitgesetzes unter Festhaltung des Achtstundentages als Normalarbeitszeit und unter Zulassung gesetzlich begrenzter Ausnahmen auf tariflichem oder behördlichem Wege zur Hebung der Leistung der deutschen Wirtschaft in die Wege geleitet, alle Maßnahmen zur Heranbildung von Qualitätsarbeitern gefördert, Kursumverbrauch und Lohnzusatz für gehobene und der Alkoholverbrauch beschränkt werden.“

Schließlich wird noch der Ausbau der Zwangsversicherung des Getreides in Aussicht gestellt und die Erwartung ausgesprochen, daß die ausländischen Staaten die Einfuhrbeschränkungen für deutsche Waren aufheben werden.

Entwurf der Reichsregierung.

Zur Durchführung dieses Stabilisierungsplanes beantragt die Reichsregierung die endgültige Festlegung der Verpflichtungen Deutschlands in solcher Höhe, daß sie einschließlich des Zinses der anzunehmenden Anleihen aus dem Ueberschuß des Haushalts bestritten werden können, die Verteilung Deutschlands von allen Bar- und Sachleistungen aus dem Versaillesvertrag für die Dauer von 3—4 Jahren und die Einberufung einer Finanzkonferenz zur Beratung eines Bankkredits für Deutschland.

Deutsches Reich.

15. November 1922.

Dr. Hermes — Vorkonferenzen in Paris? Eine Neubesetzung des Reichsfinanzministeriums in Paris soll in Aussicht genommen sein. Die D. A. Z. will wissen, daß der Reichskanzler dem Reichsfinanzminister Dr. Hermes den Vorschlag angeboten habe, — Bekanntlich wird Dr. Hermes schon seit langem bei allen Krisen als Minister für den Reichsfinanzbereich genannt. Ein Zusammenstoß mit dem Reichsfinanzminister Dr. v. Müller empfing die Vertreter der D. A. Z. und der ausländischen Presse und hielt an sie eine Ansprache, worin er die Notwendigkeit eines vorläufigen Zusammenarbeitens von Berlin und Konstantinopel

betonte. Er wies auf die große Notlage der Presse hin und gab der Ueberzeugung Ausdruck, daß der Tod der deutschen Presse auch den Tod der deutschen Wirtschaft bedeuten würde, so daß die Regierung sich der Not der Presse gegenüber nicht mit hohen Ausdrücken des Bedauerns begnügen dürften.

Der amerikanische Name. In einer Zentrumsanfrage im Reichstag wird mitgeteilt, der bekannte Oberbaurat-Entwickler Herrmann habe in einer Beamten-Verammlung behauptet, die Regierung habe ihm ein Dutzend als Regierungsrat, und als er dies abgelehnt habe, späterhin Millionen angeboten, wenn er von der Beamtenkommission zurücktrete.

„Kreuzliche Arbeiterpartei für die Nationalsozialisten.“ Die der amtliche Kreuzliche Parteiführer mitteilt, hat der Reichsleiter der Arbeiterpartei, der nach seiner Vernehmung wieder auf freien Fuß gesetzt wurde, im Auftrage Leiters für die „Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei“ in Norddeutschland geworden. Er nannte die von ihm in Norddeutschland in ihren Anfängen bereits geschaffene Organisation „National-Sozialistische Vereinigung“ und betonte bei seiner Aussage ausdrücklich, daß diese Organisation lediglich der Initiierung und Verwirklichung der Vertretung der Ziele der „National-Sozialistischen deutschen Arbeiterpartei“ dienen solle. Die National-Sozialistische Vereinigung soll korporativ Mitglied der „National-Sozialistische Vereinigung“ und betonte bei seiner Aussage ausdrücklich, daß diese Organisation lediglich der Initiierung und Verwirklichung der Ziele der „National-Sozialistischen deutschen Arbeiterpartei“ dienen solle. Die National-Sozialistische Vereinigung soll korporativ Mitglied der „National-Sozialistische Vereinigung“ und betonte bei seiner Aussage ausdrücklich, daß diese Organisation lediglich der Initiierung und Verwirklichung der Ziele der „National-Sozialistischen deutschen Arbeiterpartei“ dienen solle.

Die Angelegenheiten.

Berlin, 14. November. Der Steuerzuschuß des Reichstages genehmigte heute den Antrag seiner Unteraussschüsse, die Umsatzsteuer für Infanterie auf 1/2 bis 2 Proz. zu ermäßigen. Diese Verminderung gilt mit rückwirkender Kraft vom 1. Januar 1922 ab.

Eine neue Note zum Reichsbankgesetz.

Berlin, 14. November. Dem Reichstage ist ein zweites Gesetz zur Änderung des Reichsbankgesetzes zugegangen. Der Entwurf bezieht sich darauf, die ganz großen Wechselkreise — mit Ausnahme von Berlin, das zuzunehmen sein soll — in der Weise zu verkleinern, daß auf einen Wechsel durchschnittlich 1,5 Millionen Einheiten kommen. Ferner werden durch die Vorlage einige Vorschriften wahlrechtlicher Natur abgeändert. Die Verpflichtung zur Uebernahme ehrenamtlicher Tätigkeit bei der Durchführung der Wahl wird genauer geregelt. Schließlich wird vorgeschlagen, den Gemeinden als Ersatz für die Wahlkosten eine Kaufsumme zu ersetzen.

Alte politische Nachrichten.

Berlin. Der württembergische Staatspräsident Dr. Fischer ist am 14. November nach Berlin gekommen. Berlin. Die deutschbaltischen Reichstagsabgeordneten v. Graefe, Wille und Henning haben sich beim Reichstagspräsidenten als vollstellige Gruppe der Deutschenationalen angeschlossen. Stuttgart. Der württembergische Finanzminister Dr. v. Richter ist in Stuttgart eingetroffen um über lokale und württembergische Fragen, sowie über die Schiffsverkehrsfrage mit dem Reichsfinanzminister Dr. v. Müller zu verhandeln. Dresden. Der „Dresdener Staatszeitung“ zufolge ist die Einberufung des sächsischen Landtages für den 29. November in Aussicht genommen. Dresden. Als Nachfolger Stadtrats wurde der Abg. Max Winter von der sozialdemokratischen Fraktion des Landtages zum sächsischen Landtagspräsidenten ausgerufen.

Auslands-Rundschau.

Reinhold Einleitung nach London. Die englische Regierung hatte Poincaré eingeladen, am Dienstag oder Mittwoch dieser Woche nach London zu kommen, damit man sich über die Hauptpunkte der Verhandlungen über den Frieden in naher Zukunft einigen könnte. Poincaré hat die Einladung aber keine hohe Gabe geleistet mit der Begründung, daß er durch die Kammerdebatten festgehalten worden sei. Er möchte Lord Curzon über den Gegenstand, Ende der Woche nach Paris zu kommen und mit ihm gemeinsam nach London zu fahren, wo man mit Herrn Mussolini zusammenzutreffen und die gewünschten Vorverhandlungen führen könne.

Budapest. Die ungarische Nationalversammlung ist am 15. November einberufen worden. In der Sitzung am 16. November wurde der Entwurf der Verfassung von 1920 gegen 165 Stimmen beschlossen. Die Verfassungssprache als Beleg anzunehmen und in die Aussprache über die einzelnen Punkte des Budgets einzutreten.

Die Entente wünscht eine feste Regierung in Deutschland.

London, 13. Nov. Nach einer Mitteilung des Daily Telegraph ist der Wiederherstellungswunsch in Berlin zu dem Erkenntnis gekommen, daß die deutsche Lage höchst ernst ist und nicht zum wenigsten, weil die deutsche Regierung zu schwach ist, um irgend eine Entscheidung zu treffen.

→ Belgrad. Die Grenzkommission beendete ihre Arbeitungsarbeiten zwischen Albanien und Albanien, wobei die neutrale Zone am Eintritte aufgehoben wurde.

Handelsnachrichten.

Berliner Berichte vom 14. November.

Auf dem Devisenmarkt zeigte sich heute an der Börse eine entschiedene Abgeneigung. Die natürl. Folge dieser sinkende Kurve brachte. Kurz vor der amtlichen Feststellung der Devisen Notizen zeigte sich föhlich verstärkte Abgeneigung, jedoch Dollarkursen bis auf 6900 sanken.

Der Getreidemarkt war heute für den Verkehr nicht geöffnet. An der Erbsenbörse war das Geschäft ziemlich flau.

Table with 2 columns: Item (e.g., 1 holländischer Gulden, 1 belgischer Franc) and Price/Value.

Table with 2 columns: Item (e.g., 1 holländischer Gulden, 1 belgischer Franc) and Price/Value.

Der Bericht der Preisverhältnisse des Deutschen Landwirtschaftsvereins.

Mit dem Beginn der diesjährigen Vegetationsperiode, die jetzt immer mit der Kalenderebene zusammenfällt, setzte eine scharfe Windwärtsbewegung der ausländischen Rohstoffe ein.

Risnet.

„Jede weitere Distillation ist überflüssig, Mama, die Wästel sind als gegeben, du hast dein Kind verkauft und ich weiß, was nun zu tun meine Pflicht ist, wondere dich aber nicht, wenn die Mutter, die immer zwischen uns gesteht hat, nun mißverträglich wird.“

„Die Entscheidung über das, was die Zukunft in sich birgt, liegt bei Ihnen, Baron, ich sehe es nur als meine Pflicht an, Ihnen unumwunden zu sagen, daß, wenn ich Ihre Werbung annehme, es nur geschieht, um eine Dankeschuld abzutragen, der meine Mutter nicht auf andere Weise nachzukommen vermag.“

bis zum Mittwoch anhielt. Den Hauptanstoß hatten die kleinen Märkte Amerikas gegeben. Im Donnerstag erfolgte ein starker Umschlag als nach der Abgabe der Gutachten der ausländischen Sachverständigen unsere Regierung die von der Reparationskommission verlangten Vorschläge für eine Stabilisierung der deutschen Währung machte.

Freienotierungen. Getreidenotierungen in Markt je Zentner. Chicago: Weizen 229.00, Mais 209.00, Roggen 209.173.

Strohnotierungen. Weizen 12.000-22.000, Roggen 13.500-23.000, Hafer 12.900-17.500, Gerste 13.000-21.000.

Auf der Suche nach der „Formel“.

„Auch heute wurde wieder eifrig hinter den Kulissen gearbeitet, um die Regierungskrise zur Lösung zu bringen.“

„Mein gnädiges Fräulein“ entgegnete Daffow, nicht ohne eine gewisse Würde.

„Auch heute wurde wieder eifrig hinter den Kulissen gearbeitet, um die Regierungskrise zur Lösung zu bringen.“

„Auch heute wurde wieder eifrig hinter den Kulissen gearbeitet, um die Regierungskrise zur Lösung zu bringen.“

„Auch heute wurde wieder eifrig hinter den Kulissen gearbeitet, um die Regierungskrise zur Lösung zu bringen.“

Partei nur ein offizieller Eintritt in die Regierung in Frage käme, lag die Entscheidung zunächst bei den Sozialdemokraten. Als diese sahen, daß namentlich auch Dr. Wirth auf den Eintritt der Volkspartei in die Regierung bestand, gaben sie zwar ihren vorherigen schroff ablehnenden Standpunkt auf, verlangten aber zu keinen völlig klaren Beschluß.

Kleine Anfragen.

Der „große Tag“, der heute eigentlich sein sollte, war abgeblasen worden, da der Reichstanzler keine große Rede über die Reparationsfrage erst nach Umbildung der Regierung halten will.

Das Erscheinen der kleinen Anfragen tritt das Saas nun in die Beratung der Geschäftsordnung des Reichstages ein, nachdem ein deutschnationaler Antrag auf Aushebung der Sitzung und Aenderung einer neuen zur Entgegnung einer Regierungserklärung abgelehnt worden war.

Provinz und Hauptstädte.

Der Preis für Weizenbrot. Infolge einer von der Reichsregierungsstelle für notwendig und unumgänglich erklärten Preissteigerung soll der Preis für Weizenbrot am Anfang Dezember ab wesentlich erhöht werden.

Arbeitslosenfrage. Einer Einladung des Mittelstands, Bürger- und Fortschrittliche Kreis zu Gründung eines Kreisverbandes hatten etwa 700 Herren Folge geleistet.

„Auch heute wurde wieder eifrig hinter den Kulissen gearbeitet, um die Regierungskrise zur Lösung zu bringen.“

„Auch heute wurde wieder eifrig hinter den Kulissen gearbeitet, um die Regierungskrise zur Lösung zu bringen.“

Die Glasarbeiten und Beschlagarbeiten zum
 9. und 10. November 1922 sind für die Sarge-
 münde Teuchern in Folge verzogen worden.
 Die Verbindungsgasse liegen im unterirdischen
 Baugruben wegen der Beschaffenheit des Bodens
 diesem gegen Entziehung ein 8. B. a. e. von 50, — Ma l für
 ein Angebot storniert zu sein.
 Die Angebote sind bis spätestens Montag, den 20. Nov.
 vorm. 10 Uhr eingekauft und werden dem Kreisbauamt
 wieder eingereicht.
 Wägenfeld, den 8. November 1922

Kreisbauamt.

1a. jung. fett. Rindfl. Nr. 240

ff. Blut- und Leberwurst) B und
 ff. gef. Salami) Nr. 480. —
 ff. Salbsteinerwurst, ff. Cervelatwurst No. 540 Nr.
 ff. Fleischwurst ff. Kluppe No. 500 Nr.
 ff. Schweinefleisch, Sätze, Gewürzte Suppenküchen
 usw. empfiehlt stetig

Paul Hergert.

Up do tate Saatkartoffeln
 wieder eingetroffen.

Bestelle Mengen bitte abzuholen.

Getreidegeschäft Sauber.

Achtung!

Verkaufe jeden Freitag und Sonnabend
 Rostfleisch und alle Wurstwaren
 Bruno Eichler, Dammstr. 1.

Infolge günstigen Einkaufs habe ich noch
 preiswert abzugeben:

Damen-Sitzschuhe mit Ledersohle von 500 Mk. an
 Sitzpantoffeln
 22/26 27/30 31/35 36/42 43/46
 50. — 80. — 100. — 200. — 260. —
 Kamelhaar-, Schnallenschuhe,
 schwarze Schnallenschuhe mit und ohne Leder-
 besatz, für Damen, Herren und Kinder.
 Walksitzschuhe, Walkpantoffeln, Damen- und
 Herren Sitzpantoffeln in verschied. Ausführungen
 Holzpantoffeln, Bötzler in allen Größen.
 Aufnähsöhlen, Einlegesöhlen, Einziehschuhe.
 Ledergamaschen, Promenaden-Gamaschen.
 Holzschuhe, Schaftstiefel, Arbeitschuhe.
 Holzpantoffeln Nr. 18 19 20 21
 Mk 100. — 120. — 150. — 180. — usw.

Albin Kärmer's Ww.,
 Zeitzerstr. 14

Hühneraugen

Hornhaut, Schwielen und Warzen
 beseitigt schmerzlos und schmerzlos
 In Apotheken
 und besseren
 Drogerien
 erhältlich
 "Zurück empfinden" "Pflasterchen" bewährt!
 Gegen Fußschweiß und Wundstauven Kükürol-Fußbad
 Drogerie Curt Eitze, Oberstr. 5.

Grüner Baum.

Sonntag, den 19. November 1922.

Carola-Sänger.

Nachmittag Kindervorstellung.

Carl Müller.

Achtung!

Sonabend, den 18. November 1922

großer Ringer-Abend

im Gasthof „Grüner Baum“.

Als Gegner 1. Gaumeischer Mannschaft
 Numa — Teuchern und 2. Mannschaft
 Numa — Teuchern.

Kasseneröffnung 6 Uhr. Beginn des Ringkampfes
 7 1/2 Uhr. Nach dem Ringkampf 8 u. u.
 Ende ???

Hierzu ladet alle Freunde
 u. Gönner des Sportes ein
 Verein Körperkultur, Teuchern.

LIGA zum Schutze der deutschen
 Kultur.

Am Donnerstag, den 16. November abends 8 Uhr spricht

Frau v. Stein im Hotel zum Löwen

über:

„Achte die deutsche Frau“.

Zur Unkostendeckung 6 Mk.
 Es ladet ein

Mitglieder 3 Mk.
 Ortsgruppe Teuchern.

Sant.-Kolonne v. Roten Kreuz, Teuchern

Zu unserm am Sonnabend, den 18. November
 im Gasthof zum Löwen stattfindend n

14jähr. Stiftungsfest

bestehend aus Ball verbunden mit Kunst- und Krigen-
 fahren aufgeführt vom Arb.-Krieger-Verein „Reich auf“,
 Teuchern, erlauben wir uns die ehrl. Einwohnerschaft ganz
 ergeb. mit einzuladen. Die Leitung.

Anfang 6 Uhr

Männergesangsverein „Thalia“, Söckelkau

Zu unserm am Sonntag, den 19. ds. Mts. im
 Gasthof zu Vorkau stattfindend n

„Vergnügen“

bestehend in Konzert, Theater, Ball, erlauben wir uns
 hierdurch, werter Freunde und Gönner des Vereins herzlichst
 einzuladen. Anfang pünktlich 7 Uhr.
 Der Vorstand.

Achtung!

Lichtspiele Weiße Wand

Nur
 3 Tage!

Freitag, d. 17., Sonnabend, d. 18. u. Sonntag d. 19. 11.
 bringe ich ein erstklassiges Doppelprogramm zur Vorführung
 und habe weder Mühe noch hohe Unkosten gescheut.



Der Roman einer Verlassenen

Nach dem Roman „Olga Frohgemuth“.

Dieser Film enthält einen so tragischen Inhalt, so dass er „Hanneles Him-
 melfahrt“ bald gleich steht.

Ferner der grosse Sensationsfilm

Maciste, der Mann d. Schreckens

Ich bitte wegen der Länge des Programms um frühzeitiges Kommen.
 Vorführung 6 und 8,30 Uhr. Sonntag 2 1/2 Uhr Kindervorstellung.

Wohnungstausch.
 Teuchern — Leipzig

4 Zimmerwohnung gegen mög-
 lichst gleich in Leipzig zu
 tauschen gesucht.

Offerten unter Nr. 50 in der
 Geschäftsst. d. Bl. abzugeben.

Kleiderschrank,
 Wirtschaftsschrank
 verkauft Weihenstephanstr. 7

Kaufe sofort gut.

Sofa.

Zu erkr. in der Exped. d. Bl.

Zu kaufen grüsst
 1 Schwein
 zum Schlachten. Zu erkr. in
 der Geschäftsst. d. Bl.

Tinte

zu haben bei

Otto Lieferenz.

Für die so überreich
 dargebrachten Gratula-
 tionen und Geschenke
 zu unserer Silberhoch-
 zeit danken herzlichst
 Reinhold Hoffmann
 und Frau.

Haben Sie etwas
 zu verkaufen?

Dann müssen Sie dafür Sorge tragen, daß das
 konsumierende Publikum davon unterrichtet ist,
 daß Sie die betreffenden Waren stets auf Lager
 haben. Dieses können Sie am besten und billig-
 sten durch eine Veröffentlichung im **Wöchentlichen
 Anzeiger** bewerkstelligen, denn ein

Inserat ist das beste
 Werbemittel.

Nach die kleinste Anzeige bringt Ihnen Erfolg!

Flüssiger Leim

zu haben bei

Otto Lieferenz.

Dank.

Für die wohlthuenden Beweise der Liebe
 und Teilnahme beim Tode und Begräbnis
 unseres innigst geliebten **Ernst** sagen wir
 allen, die uns so hilfreich zur Seite standen,
 unsern herzlichsten Dank. Besonders sei ge-
 dankt seinen Arbeitskollegen u. der Gruben-
 verwaltung von Voss. Vielen Dank seinen
 Sportfreunden und der Jugend von Teuchern
 für die überaus reichen Geld- und Blumen-
 spenden sowie allen Bekannten und Verwand-
 ten von nah und fern. Dank Herrn Pastor
 Leitzmänn für die herstreichen Worte am
 Grabe unseres lieben Verstorbenen. Dir aber,
 lieber Ernst, rufen wir ein „Ruhe sanft“ in
 die Ewigkeit nach.

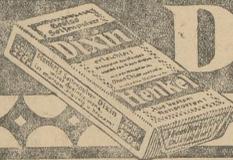
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen
Albert Meinhardt nebst Braut.
 Einfach war Dein Leben, Du dachtest nie
 an Dich, nur für die Deinen strebtest, liebst
 Du für Deine Pflicht.

Spurelos
 verschwunden

sind alle Hautunreinigkeiten und
 Hautausschläge, wie Blüthen,
 Milium usw. durch täglichen Ge-
 brauch der neuen

Steckenpferd-
 Teerschwefel-Seife

von Bergmann & Co., Radebeul
 Zu hab. i. d. Apoth., Droge u. Parfüm.



Dixin das dankbare
 Seifenpulver

Ist sparsam im Gebrauch und billig.

ALEINIGE HERSTELLER
 MENKEL & CIE., DUSSELDORF

Veröffentlichung, Druck und Verlag von Otto Lieferenz, Teuchern.

Wöchentliches Anzeiger und Umgegend

für Deuchern



Anzeigenpreis: Die schlagzeilige Korpuszeile 8.— RT., Restzeile 14.— RT.
Anzeigenannahme in der Geschäftsstelle dieses Blattes, Zeltstraße 10, bis spätestens vormittags 9 Uhr. Größere und komplizierte Anzeigen müssen am vorhergehenden Tage in unsere Hände sein.
Erbschaftskontingente 3 mal, und zwar Montag, Mittwoch und Freitag abends 6 Uhr für den folgenden Tag.

Monatlicher Bezugspreis: 63.00 RM.
Einzelnummer 600 RM.

Stierle für die Woche werden außer in der Geschäftsstelle, Zeltstraße 10, auch von unseren Stellen und allen Buchhändlern angenommen.

Antiliches Verkündigungsblatt für die Stadt Deuchern.

№ 135

Donnerstag, den 16. November 1922.

61. Jahrgang

Was gibt es Neues?

Der neue deutsche Stabilisierungsvertrag ist veröffentlicht worden.
Die Entschlüsse der internationalen Sachverständigen sind dem Reichstag in Form eines Weißbuchs zugegangen.
Die Pariser Wälder werden aus Konstantinopel, es sei Zensur-Kontrollen endlich gelingen, den Sultan zu bestimmen, seine Abreise zu unterbreiten.
Die Zahl der Todesopfer der Erdbebenkatastrophe in Chile wird in den neuesten Meldungen auf mindestens 1400 angegeben.
Der Dollar fiel an der Waller Börse auf 70,92.

Poincarés „gerechte Sache“.

Dass die Wahrsage nicht die größte Stärke des französischen Militärpräsidenten ist, hat er in seiner letzten Rede vor dem Reichstag abgemessen bemessen, in der er als Beweis für die „gerechte Sache“ Frankreichs anführt, daß im Weltkrieg auf Seiten der Entente 27 Staaten gegen den deutsch-österreichisch-türkisch-bulgarischen Verbund gekämpft hätten. Und die Türkei und Bulgarien seien auch nur durch deutsche Agenten und den französischen Geheimdienst in die Welt gekommen. Die Dinge liegen natürlich ganz anders, und damit diese Poincarésche Gift der Verleumdung nicht weiter um sich greift, ist es nötig, es sofort unumwunden zu machen. Die Entente hat beim Kriegesbeginn geglaubt, daß sie der Gerechtigkeit und der Freiheit und Selbstbestimmung der Völker dienen würde, aber die Verträge über die Veranbarung Deutschlands und die Verfestigung Österreich-Ungarns lagen bereits vor. Das französische Elend-Verhängnis wieder haben und sich sonst auf Kosten Deutschlands ausdehnen wollte, stand fest. Englands Gewinn war die Vernichtung unserer Marine und unseres Handels, dann seine Ausbreitung in Asien. Die Türkei sollte offenbar wie Österreich aufgeteilt werden, und Großrussien Mittelasien mit Rußland nannte sich bereits ungeniert den König von Ost und Westpreußen. Das Italien, Rumänien und Serbien durch große Gebietsverprechungen für den Krieg gewonnen worden sind, ist eine gar nicht weiter gelangene Tatsache. In Rom und in Warschau, die doch als Deutschland befreundete Hauptstädte galten, hat man sich nicht des an Deutschland begangenen Verrates geschämt, denn der Verrat war ja gelungen, und der Judaslohn eingestrichelt. Die Portugiesen mußten auf englischen Befehl Truppen nach Frankreich schicken, und daß der König von Monaco, der neue Herrscher von Belgien, die Königinwitwe von Sibirien, China usw. sich nicht England gegenüber weigern konnten, in den Kriegszustand einzutreten, ist wohl klar. Mit Bulgarien bestand schon seit 1908 ein Waffenstillstand der Entente.

Amerika und Japan, die beiden großen Heereskolossale der Entente, waren ebenfalls schon lange vor dem Kriege gewonnen worden. Präsident Wilson hatte nur nach einem äußeren Grund gesucht, der die Aufnahme der Feindseligkeiten ohne gar zu große Verletzung ermöglichte. Die zentral- und südamerikanischen Staaten, die an Deutschland Kriegserklärungen richteten, haben sich den aus Washington ausgehenden Befehlen fügen müssen.
Niemand ist in einem Kriege von Gerechtigkeit so wenig die Rede gewesen, wie im Weltkrieg. Hätte Deutschland vor 1914 ebenfalls eine Politik befolgt, Götter zu verehnen, die ihm nicht gehörten, es hätte Italien, Rumänien und auch wohl Rußland unsicher für sich gewinnen können.
Die Entente ging mit uns, weil sie wußte, daß die Entente ihre Aufstellung plante, und Bulgarien hatte seine Erfahrungen von 1912/13. Poincaré hätte sich seine Aufstellungen sparen können, aber die Verdächtigungen der Moskauer Regierung über seine Kriegsführung von 1912/13 und die Anklagen in den parlamentarischen Verhandlungen brachten ihn auf der Seite. Er weiß sehr gut, daß diese Verdächtigungen in der ganzen Welt, und auch in Frankreich, einen tieferen Eindruck gemacht und seinen staatsmännischen Ruf schwer geschädigt haben.

Der deutsche Stabilisierungsvorschlag.

Durchführung des Vorschlags.
Der Wortlaut des neuesten deutschen Vorschlags zur Stabilisierung der Mark wird jetzt veröffentlicht. Der wesentliche Inhalt der Note ist folgender:
Eine einjährige Stabilisierung der Mark könne eintreten, wenn die Reparationsfrage entsprechend der Leistungsfähigkeit Deutschlands endgültig geregelt sei. Eine vorläufige Stützungsaktion sei nur unter Mitwirkung des Auslandes möglich. Die Deutsche Reichsbank habe sich bereit erklärt, einen Betrag von 500 Millionen Goldmark in Gold oder Forderungen für die Stützungsaktion zur Verfügung zu stellen. Als

Voraussetzungen für die Stützungsaktion werden bezeichnet:

- a) Deutschland wird für 3—4 Jahre von allen Bar- und Sachleistungen aus dem Verfall der Reichsbank befreit. Sachleistungen für den Wiederaufbau gehen weiter, soweit sie aus laufenden Mitteln oder inneren Anleihen bestritten werden können.
- b) Deutschland erhält für die Stützungsaktion von ausländischen Banken einen gesicherten Kredit von mindestens 500 Millionen Goldmark. Von diesen Voraussetzungen macht auch die Reichsbank die Bereitstellung von 500 Millionen abhängig. Die für die Stützungsaktion bereitgestellten Mittel werden von einer unabhängigen Stelle verwaltet, die aus Vertretern der ausländischen Banken, der Reichsbank und der Reichsfinanzverwaltung gebildet wird. Diese Stelle soll durch An- und Verkauf von Wechseln im In- und Ausland den Kurs der Mark zu regulieren suchen.
Sobald dadurch der Kurs gebessert ist, wird die Reichsregierung

eine innere Goldanleihe auflegen. Die deutsche Regierung ist ferner bereit, auswärtige Anleihen zu angemessenen Bedingungen aufzulegen. Der Betrag der inneren Anleihe soll zur Hälfte, der der äußeren in voller Höhe zur Verfügung von Bar- und Sachleistungen zur Verfügung



von können, die Verteilung Deutschlands von allen Bar- und Sachleistungen aus dem Verfall der Reichsbank für die Dauer von 3—4 Jahren und die Einberufung einer Finanzkonferenz zur Beratung eines Bankredits für Deutschland.

Deutsches Reich.

15. November 1922.
Dr. Hermes — Reichsminister in Paris? Eine Neuabsetzung des Reichsfinanzministers in Paris soll in Aussicht genommen sein. Die D. M. Z. will wissen, daß der Reichskanzler dem Reichsfinanzminister Dr. Hermes den Posten angeboten habe. — Bekanntlich wird Dr. Hermes schon seit langem bei allen Kreisen als Anwärter für den Reichsfinanzminister genannt.
— Trennung von Kirche und Staat in Sachsen. Der sächsische Ministerpräsident Hasse teilte in München in einer Verlesung dem republikanischen Reichsbund mit, daß Sachsen demnach auf Grund des Artikels 12 der Reichsverfassung mit der Trennung von Kirche und Staat schließlich vorzuehen werde und mit der Errichtung der Staatskirche vollständig in Deutschland vorzuehen werde.
— Der neue beherdete Ministerpräsident. Der 16. Tag der Reichsregierung. Der neue beherdete Ministerpräsident Dr. v. Brüning empfing die Vertreter der bayerischen und der sächsischen Presse und hielt an sie eine Ansprache, worin er die Notwendigkeit eines vorläufigen Zusammenarbeitens von Preußen und Reichsregierung

betonte. Er wies auf die große Notlage der Presse hin und gab der Überzeugung Ausdruck, daß der Tod der deutschen Presse auch den Tod der deutschen Wirtschaft bedeuten würde, so daß die Regierung sich der Not der Presse gegenüber nicht mit bloßen Ausdrücken des Bedauerns begnügen dürften.
— Der unvorhergesehene. In einer Zentrumsanfrage im Reichstag wird mitgeteilt, der bekannte Oberbayer-Streitführer Menne habe in einer Beamten-Versammlung behauptet, die Regierung habe ihm ein Dutzend als Regierungskritiker, und als er dies abgelehnt habe, späterhin Millionen angeboten, wenn er von der Beamtenbewegung zurücktrete.

— Nationalsozialistische Partei. Die Nationalsozialistische Partei hat der Reichsversammlung mitgeteilt, daß der Reichsminister für die Nationalsozialistische Partei, der nach seiner Vernehmung wieder auf freien Fuß gesetzt wurde, im Auftrag der Partei für die Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei in Norddeutschland geworden. Er nannte die von ihm in Norddeutschland in ihren Anfängen bereits geschaffene Organisation Nationalsozialistische Arbeiterpartei und betonte bei seiner Aussage ausdrücklich, daß diese Organisation jenseits der Unterstützung und verstärkter energischer Vertretung der Ziele der Nationalsozialistischen deutschen Arbeiterpartei dienen solle. Die Nationalsozialistische Arbeiterpartei soll korporativ Mitglied der Arbeiterpartei sein und hat mit ihr auch schon den parlamentarische Organ der Nationalsozialistischen Arbeiterpartei, gemeinlich. Der Reichsminister behauptet, daß die Nationalsozialistische Arbeiterpartei ebenso wie die von Hopsbach gegründeten Organisationen neben ihrem öffentlich bekanntgegebenen Programm geheime Ziele verfolgten. Gegen alle diese Gruppen und Verbände wird entweder auf Grund des Gesetzes zum Schutze der Republik oder auf Grund des Vertrages gegen die Artikel 177 und 178 des Friedensvertrages vorgegangen werden. Die Maßnahmen zu einem Verbot der Verbände sind zum Teil bereits getroffen, zum anderen Teil stehen sie unmittelbar bevor.

Die Angelegenheiten.

Berlin, 14. November. Der Antragsteller des Reichslandes geschworen hat den Antrag, seinen Unterausstellung, die Umfassung für Inhaber auf 1/2 bis 2 Proz. zu ermäßigen. Diese Verringerung gilt mit rückwirkender Kraft vom 1. Januar 1922 ab.

Eine neue Novelle zum Reichswahlgesetz.

Berlin, 14. November. Dem Reichstag ist ein zweites Gesetz zur Änderung des Reichswahlgesetzes zugegangen. Der Entwurf bezieht sich darauf, die ganz großen Wahlkreise — mit Ausnahme von Berlin, die zum Teil zusammengefaßt werden soll — in der Weise zu verkleinern, daß auf einen Wahlkreis durchschnittlich 1,5 Millionen Einwohner kommen. Ferner werden durch die Vorlage einige Vorschriften wahlrechtlicher Natur abgeändert. Die Verkleinerung der Wahlkreise ehrenamtlicher Tätigkeit bei der Durchführung der Wahl wird genauer geregelt. Schließlich wird vorgeschlagen, den Gemeinden als Ersatz für die Wahlkosten eine Pauschalsumme zu erstatten.

Kleinpolitische Nachrichten.

- Berlin. Der württembergische Staatspräsident Dr. Dierker ist auf einige Tage nach Berlin gereist.
- Berlin. Die deutsch-sächsischen Reichstagsabgeordneten v. Graf, Wulle und Henning haben sich beim Reichstagspräsidenten als vollstellige Gruppe der Deutschenationalen angemeldet.
- Stettin. Der preussische Finanzminister Dr. v. Richter ist in Stettin eingetroffen, um über lokale und provinzielle Fragen, sowie über die schiffbauwirtschaftliche Stettin-Eisenindustrie zu verhandeln.
- Dresden. Der „Dresdener Staatsrat“ zufolge ist die Einberufung des sächsischen Landtages für den 29. November in Aussicht genommen.
- Dresden. Als Nachfolger Fräulein wurde der Abg. Max Winter von der sozialdemokratischen Fraktion des Landtages zum sächsischen Landtagspräsidenten ausgerufen.

Auslands-Rundschau.

- Paris. Die englische Regierung hatte Poincaré eingeladen, am Dienstag oder Mittwoch dieser Woche nach London zu kommen, damit man sich über die Hauptpunkte der Verhandlungen über den Frieden im nächsten Moment einigen könnte. Poincaré hat der Einladung aber keine Folge geleistet mit der Begründung, daß er durch die Kammerdebatten festgehalten worden sei. Er machte Lord Curzon den Gegenvorschlag, Ende der Woche nach Paris zu kommen und mit ihm gemeinsam nach London zu fahren, wo man mit Herrn Wilson zusammenzutreffen und die gewünschten Vorbereitungen führen könne.
- Sudapest. Die ungarische Nationalversammlung ist auf den 16. November einberufen worden.
- Paris. Am der Bundesrats der Kammer wurde mit 430 gegen 165 Stimmen beschlossen, die Generalausgabe als beendet anzusehen und in die Ausgabe über die einzelnen Posten des Budgets einzutreten.